

Gäste anderwärts Wohlstellungen gemacht wichen müssen. Der Konsistor hat beschlossen, an dem im Jahre 1863 gefestigten Beschluss festzuhalten und gegenüber Hause sich bei den Verhandlungen durch Delegaten vertreten zu lassen; eins nach dem Amt von Leipzig mitgetheilt werden.

* Leipzig, 25. August. Beim Neubau des Reichsgerichtsgebäudes wird nunmehr auch mit der Anfertigung eines Panoramamodells in Gips begonnen werden. Dasselbe soll die vier Straßenseiten, sowie den mittleren Hoffraum in $\frac{1}{4}$ der natürlichen Größe zur Anschauung bringen und wird etwa 2.600 m breit und 1.600 m tief werden. Mit dieser Arbeit, deren Ausführung mehrere Monate in Aufpräfung stehen wird, ist ein Leipziger Bildhauer, Herr E. Steiner, betraut worden. Auch für einen Theil des Hoffraums, sowie für die häusliche Innenausstattung werden voraussichtlich Modelle in kleinem Maßstabe ausgeführt.

— Stadttheater. Trotz der zahlreichen Aufführungen, welche die Reise um die Erde in Deutschland gefunden, erneuert sich wieder das Interesse für das Stad. das in den letzten Wochen p. B. in Frankfurt a. M. große Erfolge fand. Es dürfte viele interessieren, daß das Stad. auch in der Reclam-Bibliothek erschienen ist. Die Regie liegt in den Händen des Herrn Oberregisseur Goldberg.

— Die morgen, Montag, im Neuen Theater stattfindende "Emont"-Aufführung nimmt mit Rücksicht auf die längere Dauer derfelben bereits um 1/2 Uhr ihren Anfang.

— Georg Zimmerman, der Verfasser so vieler ansprechender Volksstücke, hat in Gemeinschaft mit dem Schriftsteller Matthias Tauber jordan eine Gesangsposse, betitelt "Die schöne Sara" vollendet, welche schon in nächster Zeit auf die Bühnen zur Verbindung gelangen wird.

— Die Anziehungskraft, welche das Schauspielpanorama am Kopfplatz ausübt, ist fortgleich eine sehr bedeutende. Sie war von anständiger Seite mitgetheilten Bezeichnungen lieber hierfür einen vollgültigen Beweis. Das am 31. Juli 1887 eröffnete Panorama "Der Paradies" ist bis jetzt 21. August d. J., welthen während eines ungelöste 19 Monate anlassenden Zeitraumes von 165 780 Personen besucht worden. Vergleichsweise ist dies erstaunlich, zuf das Panorama der Schlacht von Mars-la-Tour, welches vom 24. September 1884 bis zum 20. Januar 1887 in Leipzig aufgestellt war, von 322 575 Personen besucht werden sollte. Auch in Hamburg, wo sich "Mars-la-Tour" im Panorama am Millerntor seit dem 8. Mai 1887 vor einem ausgedehnten Publikum aufzuführen scheint, ist, hafet die Prof. Braun'sche Goldtugend allgemeine Anerkennung. Die Frequenz bezeichnet sich bis zum 21. August d. J. auf insgesamt 124 950 Personen.

— Rommende Woche führt uns das Kaiser-Panorama (Grimmaische Straße 24), nach Spanien, ein Land, welches von der Natur so überaus reich bereicht ist, daß es uns als Wunderland erscheint. Die Ansichten im Kaiser-Panorama sind recht gezeigt, und einen Begriff von der Schönheit vieler spanischer Städte und der Eigenart der Städte dieses Landes zu geben. Wie vorherthin deshalb nichts von dem Gehalte des Programms in dieser Woche, sondern überlassen es den zahlreichen Besuchern selbst, sich von der Reichthaltigkeit des Gebotenen zu überzeugen.

— Im Kristall-Palast findet heute Abend bei glänziger Witterung italienische Nacht statt. Es concertiert die Capell des 10. Regiments unter Matthäus' Direction mit geholttem Programm. Alle im Umlauf befindlichen Balletts haben Gültigkeit. — Die Beleuchtung in der Alberthalle beginnt 8 Uhr, der Kampftanz jedoch nach 10 Uhr statt. Der Eingang befindet sich Portal links. Schon am Tage dürfte sich ein reges Leben im Kristall-Palast entwirken, und das Sommerfest des Regierung-Berbautes abgeschlossen werden. Zu diesem Zwecke haben die Vermittlungsfesten freigesetzt, und später Nachmittags-Concert statt; später gegen 10 Uhr gehen sich die Theatinerker in die obere Räume zurück und beschließen einen Ball in den Sälen das Fest.

— Leipzig, 24. August. Am gestrigen Abend standen sich in der "Albertshalle" des "Kronval-Palastes" zwei Athleten und Ringkämpfer gegenüber. Herr A. Böhl hatte sich im Gürtelringkampf mit Herrn Robert Kern aus Leipzig zu messen, der gleichfalls für einen gekrönen Athleten und Ringkämpfer gilt. Er unterscheidet sich in Gestalt wenig von A. Böhl und legte auch eine ziemliche Gewandtheit an den Tag. Erst beim zweiten Gaange gelang es A. Böhl seinen Gegner mit einem glänzenden Griff zu paden, und zu Boden zu werfen. Die Dauer des Kampfes war auf zehn Minuten angelegt, es verloren jedoch nicht ganz acht Minuten bis zur Beendigung des Kampfspiels.

— Die Reisemusikredition des "Bachelerbänk" im Hotel de Saxe nebst dem geräumigen und schönen Garten erfreut sich eines anhaltend jährlingen Besuches, da der Herr, Herr Schäffer, sich das Wohlbefinden seiner Gäste angesehen sein will und unter Anderem auch zeitweilig für wissenschaftliche Unterhaltung hält. So wird am heutigen Sonntag, wie aus dem Anzeigenheft bekannt geworden, Gründchoppens-Concert stattfinden.

— Leipzig, 25. August. Heute Vormittag 10 Uhr traf mit der Eisenbahn-Sohn des Infanterie-Regiment Nr. 72 aus Torgau hier ein und habe ohne längeren Aufenthalt über die Verbindungsbahn weiter nach Altenburg. — Gehen dormit postulierte ein mit 15 Uhr. Dazu mit beladenen Wagen der Eisenbahn-Dienstwagen und Pferdekarren in Leimbach unter den erforderlichen Sicherheitsvorschriften hier durch. Der Transport ging weiter nach Altenburg und war für die vorher Strenge Zweig & Comp. bestimmt. — In einem bessigen Concer- und Tanzlokal läßt sich gestern Abend kurz vor Beginn des Concertes plaudern im Gartencornertheater der Kronleuchter aus jener Beleuchtung und Farbe aus dem Hintergrund herab. Glücklicherweise befanden sich in diesem gefährlichen Augenblick Personen nicht unter dem Kronleuchter und wurde daher Niemand verletzt, dagegen verschwiet der Kronleuchter selbst beim Aufzügen in Städten. — Da der Leibigkraut rechte Körner verleugnet politisch festgenommen und der Worte zugejährt. Er hatte seine Freiheit in Streit mit einem Schützen auf den Kopf geschlagen und dieselbe dadurch nicht unbedenklich verwundet. — Wegen plötzlicher Geistesstörung mußte in vergangener Nacht ein junger Kaufmann in der Kreuzstraße untergebracht werden. — Ein von der bessigen Staatsanwaltschaft wegen Beamtenkleiderung geäußerte verfolgter Kürschnergeselle aus Werdau wußte sich in der vergangenen Nacht freiwillig auf der Polizeiwache am Reichsmarkt. Er wurde rückeballen und beide der folgenden Behörde zugeliefert. — In der Wittenbacherstraße hatte heute Morgen ein mit seinem weinenden Handwagen davor laufender Handelsmann auf Wünse der Altenburg das Ullnau, von einem Fleischergeselle, dessen Sohn ein 18jähriger Fleischergeselle unverhältnismäßig schnell fuhr, angestochen und über den Haufen geschmissen zu werden. Der Handelsmann erhielt eine schwere Verwundung der linken Hand und rannte, nachdem ihn in der nächsten Polizeiinspektion ein Röhrverband angelegt worden war, in das Krankenhaus hin abgeben. — Da hier beschäftigter polnischer Arbeiter war gestern polizeilich verhaftet, weil er in seiner Schlafröhre in der Brandwärterstraße mit ihm schwerte, eine sibirische Wärme getragen und das Geld über für sich verwendet hatte. — Dieser Tag hatte ein bessiger Kaufmann einem bei ihm in Arbeit befindlichen Bäcker geschenkt aus Halle den Auftrag ertheilt, eine Quantität Solz im Wertbetrage von 45 L. an einen anderen Geschäftsmann hier abzuliefern und das Geld dafür einzuziffern. Diesem Auftrage unterlag sich der Bäcker, erhielt noch 45 L. von dem Käufer des Salzes zur Abgabe an seinen Herren aufgezahlt, lehrte aber zu diesem nicht zurück. Auf dießhaltige Weise wurde ihm politisch nachgeprüft und der angeklagte Mensch in vergangener Nacht von einem

Schuhmann in der Promenade am Schwanenteich angelassen und nach dem Rathausmarkt gebracht. Das einschlägige Geld war natürlich nicht mehr vorhanden, weshalb der schogenenweise Bäcker wegen Unterschlagung in Haft verblieb. — Ein Markttheater aus Weida, ebenfalls bei einem bessigen Kaufmann in Arbeit, hatte seit einiger Zeit den Verdacht der Entwendung von Waaren aus dem Geschäft wider sich erweckt. Man postete deshalb auf und erwischte ihn heute auf der That, als er eben mit einer heimlich an sich genommene Masse Arz und einer Fälsche hinbekam abholen wollte. Bei einer Nachsuchung in seiner Verbaude fand sich eine ganze Menge gleicher und ähnlicher Artikel vor, die der ungetreue Markttheater ständig nach und nach aus dem Geschäft entwendete hatte. Er kam deshalb gleichfalls in Haft.

* Altenburg, 25. August. Am gestrigen Sonntag wurde nach dem "Heiteren Friede" aus bisheriger über 30 Jahre alte Fleischergeselle Friederich H. aufgefunden, welcher durch einen, angeblich mit einem Taschenmesser geführten Stich über dem linken Auge von einem anderen erheblich verwundet worden war. Der Thäter, wie angegeben, ein im Jahre 1887 geborener Fleischergeselle H., hat bis jetzt noch nicht dingfest gemacht werden können.

— Am heutigen Sonntag findet im Etablissement "Drei Linden" in Lindenau am Nachmittag großes Militär-Etageconcernt der Capelle des 107. Infanterie-Regiments. Wenn aber auf der Sommerbühne ein Etage-Darbietung des gesammten Personals des bessigen Sommertheaters statt und vernehmen wir vielleicht alles Weiteren auf dem Anzeigenheft der vorliegenden Nummer.

B. Leisnig, 25. August. Am 22. d. W. Abends brach auf bis jetzt noch unermittele Weise in dem Scheunengebäude des Wirthschaftsbürgers Leopold-Kreiselswitz heuer aus. Dasselbe verbreitete sich weiter und zerstörte außer der Scheune auch noch das Wohn- und Stallgebäude. Am selben Tag schlug der Wind auch in das Seitengebäude des Gasthauses Löffig. Diederhain, glücklicherweise

† Dresden, 25. August. Über den gestern bereits von und gemachten Raumfußversuch auf der Eisfläche wird ähnlich folgendes berichtet: Von drei Herren wurde gestern Abend gegen 6 Uhr der politisch bekannte und gleichzeitig mit Archivbüro bestellte 31 Jahre alte Eisbrecher Bruno Kunde, z. B. ohne Wohnung und arbeitslos, auf die 11. Februarstraße gebunden und dabei angezeigt, derlebe habe eine im 3. Stockwerk, Elisenstraße 19, wohinholte 56 Jahre alte Dame erheblich verletzt. Die darauf angestellten Erörterungen, daß Kunde gestern Abend gegen 6 Uhr an der Wohnungswand, einer Dame die Göte gezeigt und die erschienenen Wirkungen getragen hat, ob das am Hause zur Verantwortung ausreichende Zimmer noch frei sei. Er habe die Absicht, darüber für keinen kein Professor Schilling arbeiten zu wollen, Kunde ist daran veranlaßt worden, die Wohnung zu beschützen. Als er dabei auf einem Tische ein anscheinend wohlgefülltes Portemonnaie liegen sah, hat er die Dame mit einem auf der Tasche gelegten großen Taschenmesser mehrmals in den Kopf, in den Hals und in die Brust geschlagen, bis sie unter seinen Streichen zusammenbrach. Die Überallene hat aber wieder aufzuprägen vermocht und zum Fenster hinaus so laut am Geläut gerufen, daß das vorherige Verhältnis noch freier geworden, daß der Handmann aufzuprägen geworden ist. Dasselbe hat den im selben Augenblicke aus dem Hause ausgelaufen, mit Blut bespritzte Kunde ist in die 11. Februarstraße gekommen und dabei angezeigt, derlebe habe eine im 3. Stockwerk, Elisenstraße 19, wohinholte 56 Jahre alte Dame erheblich verletzt. Die darauf angestellten Erörterungen, daß Kunde gestern Abend gegen 6 Uhr an der Wohnungswand einer Dame die Göte gezeigt und die erschienenen Wirkungen getragen hat, ob das am Hause zur Verantwortung ausreichende Zimmer noch frei sei. Er habe die Absicht, darüber für keinen kein Professor Schilling arbeiten zu wollen, Kunde ist daran veranlaßt worden, die Wohnung zu beschützen. Als er dabei auf einem Tische ein anscheinend wohlgefülltes Portemonnaie liegen sah, hat er die Dame mit einem auf der Tasche gelegten großen Taschenmesser mehrmals in den Kopf, in den Hals und in die Brust geschlagen, bis sie unter seinen Streichen zusammenbrach. Die Überallene hat aber wieder aufzuprägen vermocht und zum Fenster hinaus so laut am Geläut gerufen, daß das vorherige Verhältnis noch freier geworden, daß der Handmann aufzuprägen geworden ist. Dasselbe hat den im selben Augenblicke aus dem Hause ausgelaufen, mit Blut bespritzte Kunde ist in die 11. Februarstraße gekommen und dabei angezeigt, derlebe habe eine im 3. Stockwerk, Elisenstraße 19, wohinholte 56 Jahre alte Dame erheblich verletzt. Die darauf angestellten Erörterungen, daß Kunde gestern Abend gegen 6 Uhr an der Wohnungswand einer Dame die Göte gezeigt und die erschienenen Wirkungen getragen hat, ob das am Hause zur Verantwortung ausreichende Zimmer noch frei sei. Er habe die Absicht, darüber für keinen kein Professor Schilling arbeiten zu wollen, Kunde ist daran veranlaßt worden, die Wohnung zu beschützen. Als er dabei auf einem Tische ein anscheinend wohlgefülltes Portemonnaie liegen sah, hat er die Dame mit einem auf der Tasche gelegten großen Taschenmesser mehrmals in den Kopf, in den Hals und in die Brust geschlagen, bis sie unter seinen Streichen zusammenbrach. Die Überallene hat aber wieder aufzuprägen vermocht und zum Fenster hinaus so laut am Geläut gerufen, daß das vorherige Verhältnis noch freier geworden, daß der Handmann aufzuprägen geworden ist. Dasselbe hat den im selben Augenblicke aus dem Hause ausgelaufen, mit Blut bespritzte Kunde ist in die 11. Februarstraße gekommen und dabei angezeigt, derlebe habe eine im 3. Stockwerk, Elisenstraße 19, wohinholte 56 Jahre alte Dame erheblich verletzt. Die darauf angestellten Erörterungen, daß Kunde gestern Abend gegen 6 Uhr an der Wohnungswand einer Dame die Göte gezeigt und die erschienenen Wirkungen getragen hat, ob das am Hause zur Verantwortung ausreichende Zimmer noch frei sei. Er habe die Absicht, darüber für keinen kein Professor Schilling arbeiten zu wollen, Kunde ist daran veranlaßt worden, die Wohnung zu beschützen. Als er dabei auf einem Tische ein anscheinend wohlgefülltes Portemonnaie liegen sah, hat er die Dame mit einem auf der Tasche gelegten großen Taschenmesser mehrmals in den Kopf, in den Hals und in die Brust geschlagen, bis sie unter seinen Streichen zusammenbrach. Die Überallene hat aber wieder aufzuprägen vermocht und zum Fenster hinaus so laut am Geläut gerufen, daß das vorherige Verhältnis noch freier geworden, daß der Handmann aufzuprägen geworden ist. Dasselbe hat den im selben Augenblicke aus dem Hause ausgelaufen, mit Blut bespritzte Kunde ist in die 11. Februarstraße gekommen und dabei angezeigt, derlebe habe eine im 3. Stockwerk, Elisenstraße 19, wohinholte 56 Jahre alte Dame erheblich verletzt. Die darauf angestellten Erörterungen, daß Kunde gestern Abend gegen 6 Uhr an der Wohnungswand einer Dame die Göte gezeigt und die erschienenen Wirkungen getragen hat, ob das am Hause zur Verantwortung ausreichende Zimmer noch frei sei. Er habe die Absicht, darüber für keinen kein Professor Schilling arbeiten zu wollen, Kunde ist daran veranlaßt worden, die Wohnung zu beschützen. Als er dabei auf einem Tische ein anscheinend wohlgefülltes Portemonnaie liegen sah, hat er die Dame mit einem auf der Tasche gelegten großen Taschenmesser mehrmals in den Kopf, in den Hals und in die Brust geschlagen, bis sie unter seinen Streichen zusammenbrach. Die Überallene hat aber wieder aufzuprägen vermocht und zum Fenster hinaus so laut am Geläut gerufen, daß das vorherige Verhältnis noch freier geworden, daß der Handmann aufzuprägen geworden ist. Dasselbe hat den im selben Augenblicke aus dem Hause ausgelaufen, mit Blut bespritzte Kunde ist in die 11. Februarstraße gekommen und dabei angezeigt, derlebe habe eine im 3. Stockwerk, Elisenstraße 19, wohinholte 56 Jahre alte Dame erheblich verletzt. Die darauf angestellten Erörterungen, daß Kunde gestern Abend gegen 6 Uhr an der Wohnungswand einer Dame die Göte gezeigt und die erschienenen Wirkungen getragen hat, ob das am Hause zur Verantwortung ausreichende Zimmer noch frei sei. Er habe die Absicht, darüber für keinen kein Professor Schilling arbeiten zu wollen, Kunde ist daran veranlaßt worden, die Wohnung zu beschützen. Als er dabei auf einem Tische ein anscheinend wohlgefülltes Portemonnaie liegen sah, hat er die Dame mit einem auf der Tasche gelegten großen Taschenmesser mehrmals in den Kopf, in den Hals und in die Brust geschlagen, bis sie unter seinen Streichen zusammenbrach. Die Überallene hat aber wieder aufzuprägen vermocht und zum Fenster hinaus so laut am Geläut gerufen, daß das vorherige Verhältnis noch freier geworden, daß der Handmann aufzuprägen geworden ist. Dasselbe hat den im selben Augenblicke aus dem Hause ausgelaufen, mit Blut bespritzte Kunde ist in die 11. Februarstraße gekommen und dabei angezeigt, derlebe habe eine im 3. Stockwerk, Elisenstraße 19, wohinholte 56 Jahre alte Dame erheblich verletzt. Die darauf angestellten Erörterungen, daß Kunde gestern Abend gegen 6 Uhr an der Wohnungswand einer Dame die Göte gezeigt und die erschienenen Wirkungen getragen hat, ob das am Hause zur Verantwortung ausreichende Zimmer noch frei sei. Er habe die Absicht, darüber für keinen kein Professor Schilling arbeiten zu wollen, Kunde ist daran veranlaßt worden, die Wohnung zu beschützen. Als er dabei auf einem Tische ein anscheinend wohlgefülltes Portemonnaie liegen sah, hat er die Dame mit einem auf der Tasche gelegten großen Taschenmesser mehrmals in den Kopf, in den Hals und in die Brust geschlagen, bis sie unter seinen Streichen zusammenbrach. Die Überallene hat aber wieder aufzuprägen vermocht und zum Fenster hinaus so laut am Geläut gerufen, daß das vorherige Verhältnis noch freier geworden, daß der Handmann aufzuprägen geworden ist. Dasselbe hat den im selben Augenblicke aus dem Hause ausgelaufen, mit Blut bespritzte Kunde ist in die 11. Februarstraße gekommen und dabei angezeigt, derlebe habe eine im 3. Stockwerk, Elisenstraße 19, wohinholte 56 Jahre alte Dame erheblich verletzt. Die darauf angestellten Erörterungen, daß Kunde gestern Abend gegen 6 Uhr an der Wohnungswand einer Dame die Göte gezeigt und die erschienenen Wirkungen getragen hat, ob das am Hause zur Verantwortung ausreichende Zimmer noch frei sei. Er habe die Absicht, darüber für keinen kein Professor Schilling arbeiten zu wollen, Kunde ist daran veranlaßt worden, die Wohnung zu beschützen. Als er dabei auf einem Tische ein anscheinend wohlgefülltes Portemonnaie liegen sah, hat er die Dame mit einem auf der Tasche gelegten großen Taschenmesser mehrmals in den Kopf, in den Hals und in die Brust geschlagen, bis sie unter seinen Streichen zusammenbrach. Die Überallene hat aber wieder aufzuprägen vermocht und zum Fenster hinaus so laut am Geläut gerufen, daß das vorherige Verhältnis noch freier geworden, daß der Handmann aufzuprägen geworden ist. Dasselbe hat den im selben Augenblicke aus dem Hause ausgelaufen, mit Blut bespritzte Kunde ist in die 11. Februarstraße gekommen und dabei angezeigt, derlebe habe eine im 3. Stockwerk, Elisenstraße 19, wohinholte 56 Jahre alte Dame erheblich verletzt. Die darauf angestellten Erörterungen, daß Kunde gestern Abend gegen 6 Uhr an der Wohnungswand einer Dame die Göte gezeigt und die erschienenen Wirkungen getragen hat, ob das am Hause zur Verantwortung ausreichende Zimmer noch frei sei. Er habe die Absicht, darüber für keinen kein Professor Schilling arbeiten zu wollen, Kunde ist daran veranlaßt worden, die Wohnung zu beschützen. Als er dabei auf einem Tische ein anscheinend wohlgefülltes Portemonnaie liegen sah, hat er die Dame mit einem auf der Tasche gelegten großen Taschenmesser mehrmals in den Kopf, in den Hals und in die Brust geschlagen, bis sie unter seinen Streichen zusammenbrach. Die Überallene hat aber wieder aufzuprägen vermocht und zum Fenster hinaus so laut am Geläut gerufen, daß das vorherige Verhältnis noch freier geworden, daß der Handmann aufzuprägen geworden ist. Dasselbe hat den im selben Augenblicke aus dem Hause ausgelaufen, mit Blut bespritzte Kunde ist in die 11. Februarstraße gekommen und dabei angezeigt, derlebe habe eine im 3. Stockwerk, Elisenstraße 19, wohinholte 56 Jahre alte Dame erheblich verletzt. Die darauf angestellten Erörterungen, daß Kunde gestern Abend gegen 6 Uhr an der Wohnungswand einer Dame die Göte gezeigt und die erschienenen Wirkungen getragen hat, ob das am Hause zur Verantwortung ausreichende Zimmer noch frei sei. Er habe die Absicht, darüber für keinen kein Professor Schilling arbeiten zu wollen, Kunde ist daran veranlaßt worden, die Wohnung zu beschützen. Als er dabei auf einem Tische ein anscheinend wohlgefülltes Portemonnaie liegen sah, hat er die Dame mit einem auf der Tasche gelegten großen Taschenmesser mehrmals in den Kopf, in den Hals und in die Brust geschlagen, bis sie unter seinen Streichen zusammenbrach. Die Überallene hat aber wieder aufzuprägen vermocht und zum Fenster hinaus so laut am Geläut gerufen, daß das vorherige Verhältnis noch freier geworden, daß der Handmann aufzuprägen geworden ist. Dasselbe hat den im selben Augenblicke aus dem Hause ausgelaufen, mit Blut bespritzte Kunde ist in die 11. Februarstraße gekommen und dabei angezeigt, derlebe habe eine im 3. Stockwerk, Elisenstraße 19, wohinholte 56 Jahre alte Dame erheblich verletzt. Die darauf angestellten Erörterungen, daß Kunde gestern Abend gegen 6 Uhr an der Wohnungswand einer Dame die Göte gezeigt und die erschienenen Wirkungen getragen hat, ob das am Hause zur Verantwortung ausreichende Zimmer noch frei sei. Er habe die Absicht, darüber für keinen kein Professor Schilling arbeiten zu wollen, Kunde ist daran veranlaßt worden, die Wohnung zu beschützen. Als er dabei auf einem Tische ein anscheinend wohlgefülltes Portemonnaie liegen sah, hat er die Dame mit einem auf der Tasche gelegten großen Taschenmesser mehrmals in den Kopf, in den Hals und in die Brust geschlagen, bis sie unter seinen Streichen zusammenbrach. Die Überallene hat aber wieder aufzuprägen vermocht und zum Fenster hinaus so laut am Geläut gerufen, daß das vorherige Verhältnis noch freier geworden, daß der Handmann aufzuprägen geworden ist. Dasselbe hat den im selben Augenblicke aus dem Hause ausgelaufen, mit Blut bespritzte Kunde ist in die 11. Februarstraße gekommen und dabei angezeigt, derlebe habe eine im 3. Stockwerk, Elisenstraße 19, wohinholte 56 Jahre alte Dame erheblich verletzt. Die darauf angestellten Erörterungen, daß Kunde gestern Abend gegen 6 Uhr an der Wohnungswand einer Dame die Göte gezeigt und die erschienenen Wirkungen getragen hat, ob das am Hause zur Verantwortung ausreichende Zimmer noch frei sei. Er habe die Absicht, darüber für keinen kein Professor Schilling arbeiten zu wollen, Kunde ist daran veranlaßt worden, die Wohnung zu beschützen. Als er dabei auf einem Tische ein anscheinend wohlgefülltes Portemonnaie liegen sah, hat er die Dame mit einem auf der Tasche gelegten großen Taschenmesser mehrmals in den Kopf, in den Hals und in die Brust geschlagen, bis sie unter seinen Streichen zusammenbrach. Die Überallene hat aber wieder aufzuprägen vermocht und zum Fenster hinaus so laut am Geläut gerufen, daß das vorherige Verhältnis noch freier geworden, daß der Handmann aufzuprägen geworden ist. Dasselbe hat den im selben Augenblicke aus dem Hause ausgelaufen, mit Blut bespritzte Kunde ist in die 11. Februarstraße gekommen und dabei angezeigt, derlebe habe eine im 3. Stockwerk, Elisenstraße 19, wohinholte 56 Jahre alte Dame erheblich verletzt. Die darauf angestellten Erörterungen, daß Kunde gestern Abend gegen 6 Uhr an der Wohnungswand einer Dame die Göte gezeigt und die erschienenen Wirkungen getragen hat, ob das am Hause zur Verantwortung ausreichende Zimmer noch frei sei. Er habe die Absicht, darüber für keinen kein Professor Schilling arbeiten zu wollen, Kunde ist daran veranlaßt worden, die Wohnung zu beschützen. Als er dabei auf einem Tische ein anscheinend wohlgefülltes Portemonnaie liegen sah, hat er die Dame mit einem auf der Tasche gelegten großen Taschenmesser mehrmals in den Kopf, in den Hals und in die Brust geschlagen, bis sie unter seinen Streichen zusammenbrach. Die Überallene hat aber wieder aufzuprägen vermocht und zum Fenster hinaus so laut am Geläut gerufen, daß das vorherige Verhältnis noch freier geworden, daß der Handmann aufzuprägen geworden ist. Dasselbe hat den im selben Augenblicke aus dem Hause ausgelaufen, mit Blut bespritzte Kunde ist in die 11. Februarstraße gekommen und dabei angezeigt, derlebe habe eine im 3. Stockwerk, Elisenstraße 19, wohinholte 56 Jahre alte Dame erheblich verletzt. Die darauf angestellten Erörterungen, daß Kunde gestern Abend gegen 6 Uhr an der Wohnungswand einer Dame die Göte gezeigt und die erschienenen Wirkungen getragen hat, ob das am Hause zur Verantwortung ausreichende Zimmer noch frei sei. Er habe die Absicht, darüber für keinen kein Professor Schilling arbeiten zu wollen, Kunde ist daran veranlaßt worden, die Wohnung zu beschützen. Als er dabei auf einem Tische ein